



**Zwischenbericht
zum 31.03.2016**

Zwischenbericht zum 31.03.2016**Seite**

1. Vorbericht	3 - 5
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016	5 - 7
3. Investitionsentwicklung 2016	8 - 9

Anlage 1:	KulturStadtLev – Erfolgsplan 2016
Anlage 2:	KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 31.03.2016
Anlagen 3:	Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben
a:	Entleihungen Bibliothek nach Standorten
b:	Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
c:	Internetnutzung Bibliothek
d:	Besucher Museum Morsbroich
e:	Auslastung Gartensaal Museum
f:	Archiv
g:	Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
h:	Belegung Räume Forum
i:	Veranstaltungen der Musikschule
j:	Schülerzahlen der Musikschule
k:	Volkshochschule

1. Vorbericht

Laut Jahresabschluss 2015 konnte das im Wirtschaftsplan 2015 ausgewiesene liquide Defizit in Höhe von 312.200 € auf 132.286,43 € gesenkt werden.

Der Wirtschaftsplan 2016 weist ein liquides Ergebnis in Höhe von minus 200.250 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von insgesamt 814.300 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 120.500 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Ergebnis in Höhe von minus 894.050 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen.

Unabhängig davon erfolgt seit 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen.

Der allgemeine Zuschuss ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2016 und den darauf folgenden Jahren bis einschließlich 2018 um 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Im Jahr 2016 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

Wirtschaftsplan 2016		
Teilbetrieb	Bezeichnung	Kürzung
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	61.400
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000
	Zuschuss Jazztage	55.600
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000
417 - Musikschule	Honorare	120.000
Summe		1.000.000

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine - verstärkt fortzusetzende - Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Im Wirtschaftsplan 2016 sind die betroffenen Maßnahmen mit „XX“ gekennzeichnet. Die KSL ist berechtigt, diese im Rahmen der Bewirtschaftung des Wirtschaftsplanes 2016 unterjährig insoweit zu erhöhen, wie Erträge aus Unterstützungsleistungen Dritter im Laufe des Jahres 2016 kassenwirksam vereinnahmt werden bzw. in 2015 bereits für 2016 vereinnahmt worden sind oder entsprechende vertragliche Zusicherungen vorliegen.

In 2015 standen erstmals nicht mehr Drittmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung, um den entstehenden Aufwand der Kürzungspositionen kompensieren zu können. Nach Einschätzung der Verwaltungsspitze wird sich an dieser - nicht durch die KSL zu verantwortenden - Situation in Zukunft aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der bisherigen Spender und Sponsoren nichts ändern. Unabhängig davon wurde eine externe Unternehmensberatung beauftragt, um Optimierungspotentiale zum Abbau der strukturellen Unterfinanzierung bei der KSL zu identifizieren. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und bedürfen einer Bewertung durch die Verwaltung sowie entsprechender politischer Beschlüsse. Bis die Umsetzung möglicher Maßnahmen in ausreichender Höhe Wirkung zeigt, werden sich die aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen resultierenden Fehlbeträge zusätzlich negativ auf das jeweilige Jahresergebnis der KSL auswirken. Im Jahr 2015 wurde der entstandene Fehlbetrag in Höhe von 87.400 € aufgrund verschiedener Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen mehr als kompensiert, so dass das Jahresergebnis gegenüber der Planung dennoch verbessert werden konnte.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL am 29.02.2016 legitimiert, gegenüber der Wirtschafts- und Finanzplanung höhere Fehlbeträge in Kauf nehmen zu dürfen.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgt die Bereitstellung der Drittmittel für die gekürzten Positionen in den Teilbetrieben nicht mehr wie bisher bedarfsgerecht ab dem 2. Quartal, sondern erst mit dem Jahresabschluss. Mit einem der nächsten Zwischenberichte erfolgt eine Information über den Drittmittel-Stand.

Mit dem Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 hat der Rat auch entschieden, dass die im Rahmen der Gütergleisverlegung zunächst für die Jahre 2012 bis 2018 beschlossene Zuschuss-Kürzung um 1 Mio. € pro Jahr nach Ablauf dieses Zeitraums nicht wieder erhöht, sondern auch weiterhin so verfahren werden soll.

Andere interne oder externe Risiken und Entwicklungen, die den Bestand der Kultur-StadtLev gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Künftig könnte es bei weiterem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 82 auf 161 verringert.

Da eine Prognose zur Entwicklung 2016 nach den ersten drei Monaten noch nicht aussagekräftig ist, wird sie, wie auch in den Vorjahren, erst ab dem Halbjahresbericht dargestellt.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

2.1 Erträge

2.1.1 Umsatzerlöse

Insgesamt sind im 1. Quartal 823.734 € = rd. 31,1 % des Ansatzes (Vorjahr 883.112 € = 33,4 % des Ansatzes) der im Wirtschaftsplan veranschlagten Summe vereinnahmt worden.

Wie in jedem Jahr werden die Entgelte für die Kurse der Jugendkunstgruppen zum größten Teil erst zu Beginn des neuen Kursjahres im September vereinnahmt, die Kursgebühren der Volkshochschule sind dagegen bereits für das gesamte erste Studienhalbjahr 2016 enthalten.

2.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden rd. 13,6 % des Ansatzes = 256.118 € (Vorjahr 347.354 € = 18,2 % des Ansatzes) der erwarteten Beträge vereinnahmt. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Summe ist buchungstechnisch begründet.

Die Einnahmen aus internen Verrechnungen mit der Kernverwaltung, die KSL-internen Erträge sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden wie bisher erst in den folgenden Quartalen verbucht.

2.2 Aufwand

2.2.1 Materialaufwand (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen)

Die Ansätze wurden mit rd. 25,6 % = 559.900 € in Anspruch genommen (Vorjahr 544.614 € = 24,6 % des Ansatzes). Mehrausgaben bei den Honorar-Lehrkräften der Musikschule in 2016 werden kompensiert durch Einsparungen im TVöD-Bereich.

Die internen Verrechnungen mit der Kernverwaltung (u.a. die Kosten für die Finanzbuchhaltung) werden erst nach Ablauf des 1. Quartals in Rechnung gestellt, die KSL-internen Zahlungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerarbeiten des Büros Betriebsleitung sowie die Vorsteuerbeträge werden erst zum Jahresende gebucht.

2.2.2 Personalaufwand

Am 01.04.2014 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 29.02.2016 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

- ab 01.03.2014 plus 3,0 %, mindestens plus 90 € monatlich, sowie plus 40 € monatlich für Auszubildende
- ab 01.03.2015 plus 2,4 % sowie plus 20 € monatlich für Auszubildende

Das entspricht bei der Kalkulation der Personalkosten für 12 Monate plus 3,3 % (Mindestbetrag eingerechnet) bzw. für den Zeitraum 01.03.2014 bis 31.12.2014 plus 2,75 % sowie für März bis Dezember 2015 zusätzliche 2 % (für 12 Monate bis 29.02.2016 plus 2,4 %).

Aktuell laufen die Verhandlungen für einen neuen Tarifabschluss ab 01.03.2016.

Bei den Beamten wurde für 2015 eine Erhöhung der Besoldung für alle Besoldungsgruppen um +2,5 % kalkuliert.

Zwischen den Beamtenverbänden und der Landesregierung konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass das aktuelle Tarifergebnis für die Landesbeschäftigten auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen wird, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten:

- ab 01.06.2015 plus 2,1 %
- ab 01.08.2016 plus 2,3 %, mindestens 75 € monatlich
- Anwärter und Anwärterinnen plus 30 € monatlich und ein zusätzlicher Urlaubstag

Außerdem hat die Landesregierung bereits jetzt die inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses in 2017 zugesagt - ebenfalls mit einer Verschiebung um drei Monate.

Von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) wurde 2014 geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. In der Folge hätte das bedeutet, dass mit einem entsprechenden Richterspruch alle Beamtinnen und Beamten - sofort und eventuell rückwirkend - einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Dienstaltersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems gehabt hätten. Weil das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen war, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen gewesen wäre, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine ergebnisbelastende Rückstellung in Höhe von 95.900 € gebildet. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechts-konforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist noch nicht abschließend geklärt. Die in 2013 gebildete Rückstellung, die den maximalen Anspruch der Beamtinnen und Beamten abgedeckt hat, wird nach derzeitiger Einschätzung in dieser Höhe nicht benötigt. Für die möglichen Entschädigungszahlungen verbleibt für 2016 eine Rückstellung von 42.500 €.

Im 1. Quartal wurden 1.747.220 € = 21,1 % des liquiden Ansatzes verausgabt, (Vorjahr 1.787.568 € = 21,6 %).

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2016.

2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden bisher 615.112 € = 19,5 % des Ansatzes (Vorjahr 645.127 € = 20,1 %) verausgabt.

Im ersten Quartal sind Versicherungsprämien enthalten, die bereits für das gesamte Jahr fällig wurden. Dagegen fehlen noch die Umbuchungen der KSL-internen Mieten, die erst zum Jahresende durchgeführt werden, die Jahresabschlusskosten, die Vorsteuerzahlungen und die Überweisung von Beiträgen und Portokosten, die erst im Laufe des Jahres in Rechnung gestellt werden.

3. Investitionsentwicklung 2016

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 31.03.2016 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2016	31.03.2016
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	688,84 €
FORUM	Anschaffung von 2 Mischpulten	60.000 €	0,00 €
FORUM	LED-Horizontgerüst	16.000 €	0,00 €
FORUM	Besucherleitsystem	20.000 €	0,00 €
FORUM	Funkgeräte (8 Stück)	5.600 €	0,00 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	0,00 €
Kulturbüro	Ersatzbeschaffung von 120 Stühlen für den Morsbroicher Sommer	2.200 €	0,00 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	564,44 €
Bibliothek	Möblierung von Lernarbeitsplätzen/Trennwände	10.000 €	1.316,14 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	5.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	5.000 €	0,00 €
Museum	Erweiterung Rednerpult	5.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	0,00 €

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2016	31.03.2016
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	0 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	3.000 €	60,26 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.500 €	0,00 €
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	3.000 €	0,00 €
VHS	Anschaffung von 2 digitalen Tafeln für die Klassenräume	10.000 €	0,00 €
VHS	Beschaffung von 13 Laptops für das Computerstudio	20.000 €	19.820,65 €
VHS	Ausstattung Außenstelle Schulabschlüsse mit Laptops	20.000 €	0,00 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	0,00 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	30.000 €	280,17 €
	2016 gesamt:	260.300 €	22.730,50 €
Teilbetrieb	Maßnahme	Aus 2015 übertragen	31.03.2016
FORUM	Beseitigung TÜV-Mängel am Orchestergraben im Großen Saal	21.422 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	11.440 €	4.291,83 €
	Übertragung 2015 gesamt:	32.862 €	4.291,83 €
	2016 + 2015 gesamt:	293.162 €	27.022,33 €

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2016

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	770.000,00	72.300,00	192.400,00	65.000,00	628.500,00	5.100,00	917.300,00	2.650.600,00
Sonstige betriebliche Erträge	165.850,00	359.700,00	139.800,00	32.100,00	83.350,00	621.500,00	319.900,00	166.200,00	1.888.400,00
Gesamtsumme der Erträge	165.850,00	1.129.700,00	212.100,00	224.500,00	148.350,00	1.250.000,00	325.000,00	1.083.500,00	4.539.000,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	411.600,00	110.200,00	67.800,00	150.900,00	30.300,00	21.300,00	109.600,00	901.850,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.650,00	187.000,00	82.800,00	47.200,00	106.500,00	499.550,00	13.200,00	127.150,00	1.287.050,00
Personalaufwand	744.800,00	1.424.100,00	248.100,00	1.389.650,00	705.350,00	1.170.000,00	461.800,00	2.133.800,00	8.277.600,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	150.300,00	842.100,00	227.450,00	586.750,00	246.650,00	523.200,00	311.650,00	263.550,00	3.151.650,00
Abschreibungen	1.000,00	476.200,00	23.300,00	31.800,00	162.800,00	1.500,00	20.800,00	61.900,00	779.300,00
Gesamtsumme Aufwand	1.119.900,00	3.341.000,00	691.850,00	2.123.200,00	1.372.200,00	2.224.550,00	828.750,00	2.696.000,00	14.397.450,00
Operatives Ergebnis	-954.050,00	-2.211.300,00	-479.750,00	-1.898.700,00	-1.223.850,00	-974.550,00	-503.750,00	-1.612.500,00	-9.858.450,00
Zinsen	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
Steuern	100,00	5.500,00	0,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	300,00	9.900,00
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	-24.750,00	-12.600,00	-81.800,00	0,00	-150,00	-1.200,00	-120.500,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-958.150,00	-2.216.800,00	-455.000,00	-1.886.100,00	-1.146.050,00	-974.550,00	-503.600,00	-1.611.600,00	-9.751.850,00
							Allg. Zuschuss der Kernverwaltung		8.550.700,00
							Zuschuss Pensionsumlage		307.100,00
							Handelsrechtliches Ergebnis		-894.050,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen		106.800,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen		672.500,00
							./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		-120.500,00
							+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit		35.000,00
							Liquides Ergebnis		-200.250,00

KulturStadtLev - Erfolgsübersicht 31.03.2016

	Büro Betriebsleitung		FORUM		Kulturbüro		Bibliothek		GesamtPlan	
	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016
Umsatzerlöse	0,00	0,00	770.000,00	280.970,21	72.300,00	15.316,05	192.400,00	44.882,31	2.650.600,00	823.734,41
Sonstige betriebliche Erträge	165.850,00	830,35	359.700,00	36.985,70	139.800,00	54.222,13	32.100,00	1.504,29	1.888.400,00	256.118,44
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Gesamtsumme Erträge	165.850,00	830,35	1.129.700,00	317.955,91	212.100,00	69.538,18	224.500,00	46.386,60	4.539.000,00	1.079.852,85
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150,00	105,00	411.600,00	191.867,11	110.200,00	10.225,02	67.800,00	19.156,86	901.850,00	325.972,83
Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.650,00	1.192,31	187.000,00	30.110,02	82.800,00	4.361,98	47.200,00	7.152,71	1.287.050,00	233.905,25
Personalaufwand	744.800,00	162.432,20	1.424.100,00	296.378,75	248.100,00	55.889,77	1.389.650,00	279.626,73	8.277.600,00	1.747.219,63
Sonst. betriebliche Aufwendungen	150.300,00	36.716,43	842.100,00	166.654,13	227.450,00	69.900,84	586.750,00	135.858,29	3.151.650,00	615.112,01
Abschreibungen	1.000,00	0,00	476.200,00	0,00	23.300,00	0,00	31.800,00	0,00	779.300,00	0,00
Gesamtsumme Aufwand	1.119.900,00	200.445,94	3.341.000,00	685.010,01	691.850,00	140.377,61	2.123.200,00	441.794,59	14.397.450,00	2.922.209,72
Operatives Ergebnis	-954.050,00	-199.615,59	-2.211.300,00	-367.054,10	-479.750,00	-70.839,43	-1.898.700,00	-395.407,99	-9.858.450,00	-1.842.356,87
Zinsen	4.000,00	533,16							4.000,00	533,16
Steuern	100,00	0,00	5.500,00	0,00					9.900,00	4.487,60
Auflösung Sonderposten		0,00			-24.750,00	0,00	-12.600,00	0,00	-120.500,00	0,00
Ergebnis vor Zuschuss	-958.150,00	-200.148,75	-2.216.800,00	-367.054,10	-455.000,00	-70.839,43	-1.886.100,00	-395.407,99	-9.751.850,00	-1.847.377,63

	Museum		VHS		Archiv		Musikschule		8.550.700,00	Allg. Zuschuss der Kernverwaltung
	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016	Plan 2016	Ist 31.03.2016		
									307.100,00	Zuschuss Pensionsumlage
Umsatzerlöse	65.000,00	1.460,56	628.500,00	251.526,98	5.100,00	824,70	917.300,00	228.753,60	-894.050,00	handelsrechtliches Ergebnis
Sonstige betriebliche Erträge	83.350,00	21.342,35	621.500,00	114.028,50	319.900,00	10,50	166.200,00	27.194,62	106.800,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018		0,00		0,00		0,00		0,00	672.500,00	nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
Gesamtsumme Erträge	148.350,00	22.802,91	1.250.000,00	365.555,48	325.000,00	835,20	1.083.500,00	255.948,22	-120.500,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.900,00	59.869,55	30.300,00	8.299,86	21.300,00	7.255,12	109.600,00	29.194,31	35.000,00	Rückstellungen/Entnahmen Urlaub und Altersteilzeit
Aufwendungen für bezogene Leistungen	106.500,00	12.200,95	499.550,00	100.596,96	13.200,00	977,26	127.150,00	77.313,06	-200.250,00	liquides Ergebnis
Personalaufwand	705.350,00	157.777,91	1.170.000,00	247.418,70	461.800,00	91.006,01	2.133.800,00	456.689,56		
Sonst. betriebliche Aufwendungen	246.650,00	19.862,12	523.200,00	77.818,59	311.650,00	70.172,86	263.550,00	38.128,75		
Abschreibungen	162.800,00	0,00	1.500,00	0,00	20.800,00	0,00	61.900,00	0,00		
Gesamtsumme Aufwand	1.372.200,00	249.710,53	2.224.550,00	434.134,11	828.750,00	169.411,25	2.696.000,00	601.325,68		
Operatives Ergebnis	-1.223.850,00	-226.907,62	-974.550,00	-68.578,63	-503.750,00	-168.576,05	-1.612.500,00	-345.377,46		
Zinsen										
Steuern	4.000,00	4.157,27					300,00	330,33		
Auflösung Sonderposten	-81.800,00	0,00		0,00	-150,00	0,00	-1.200,00	0,00		
Ergebnis vor Zuschuss	-1.146.050,00	-231.064,89	-974.550,00	-68.578,63	-503.600,00	-168.576,05	-1.611.600,00	-345.707,79		

**Besucher bzw. Entleiher - Bibliothek
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Besucher:								
Hauptstelle	10.388	9.865	9.264	9.047	10.053	11.197	29.705	30.109
Entleiher:								
Opladen	1.560	1.333	1.434	1.292	1.682	1.266	4.676	3.891
Schlebusch	1.185	975	1.148	1.042	1.235	1.157	3.568	3.174
Steinbüchel	196	201	177	168	206	178	579	547
Gesamt	13.329	12.374	12.023	11.549	13.176	13.798	38.528	37.721

Als zunehmend wichtige Kennzahl wird erstmals mit dem Zwischenbericht zum 31.03.2016 auch erfasst

>> wieviele Besucher die Hauptstelle aufsuchen und

>> wieviele Entleiher die Schul- und Stadtteilbibliotheken haben.

Die Besucher der Hauptstelle werden über das Eingangsportal gezählt. Damit soll unabhängig von den Entleihungen die Nutzung z.B. als außerschulischer Lernort deutlicher in den Fokus gerückt werden.

Für die Schul- und Stadtteilbibliotheken können bis auf Weiteres nur die Entleiher angegeben werden.

**Entleihungen - Bibliothek
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Hauptstelle	25.398	21.313	21.904	20.221	23.445	23.180	70.747	64.714
Opladen	3.852	3.387	3.077	3.378	3.937	3.466	10.866	10.231
Schlebusch	3.357	3.243	3.461	3.485	4.002	3.640	10.820	10.368
Steinbüchel	528	501	446	438	517	500	1.491	1.439
Onleihe*	1.743	1.889	1.555	1.861	1.753	2.006	5.051	5.756
Gesamt	34.878	30.333	30.443	29.383	33.654	32.792	98.975	92.508

* z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Belletristik	6.016	5.401	5.564	5.310	5.968	5.923	17.548	16.634
Sachliteratur	7.007	5.842	6.477	5.647	6.744	6.229	20.228	17.718
Kinder und Jugend	7.798	6.440	6.686	6.636	7.780	7.621	22.264	20.697
Tonträger	5.568	4.826	4.714	4.601	5.107	5.087	15.389	14.514
Videos/DVDs	4.674	3.768	3.723	3.406	4.222	3.804	12.619	10.978
CD-ROMs/DVD-ROMs	519	478	443	407	487	494	1.449	1.379
Spiele	97	97	112	99	110	115	319	311
Zeitschriften-Abos	1.634	1.592	1.350	1.416	1.644	1.513	4.628	4.521
Onleihe*	1.743	1.889	1.555	1.861	1.753	2.006	5.051	5.756
Gesamt	35.056	30.333	30.624	29.383	33.815	32.792	99.495	92.508

*z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Internetnutzung Bibliothek
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
mögliche Nutzungsdauer in Std.	536	496	468	440	524	552	1.528	1.488
tatsächl. Belegung in Std.	169	155	148	144	143	172	460	471
Auslastung in %	31,5	31,3	31,6	32,7	27,3	31,2	30,1	31,7

**Besucher Museum Morsbroich
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Besucher mit Eintritt	276	313	364	1.308	389	3.054	1.029	4.675
Besucher ohne Eintritt	97	785	872	545	985	1.520	1.954	2.850
Schüler	21	44	101	13	281	118	403	175
Gesamt	394	1.142	1.337	1.866	1.655	4.692	3.386	7.700

**Auslastung Gartensaal Museum
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016**

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Privat	3	1	2	2	3	1	8	4
Restaurant-Pächter	0	3	1	1	6	1	7	5
Sonstige Leverkusener	1	1	0	0	1	0	2	1
Sonstige auswärts	0	0	0	0	0	0	0	0
KSL-Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadt Leverkusen	0	0	1	0	0	0	1	0
Gesamt	4	5	4	3	10	2	18	10

Archiv
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
bearbeitete Fristakten	1.084	888	538	1.102	2.298	1.182	3.920	3.172
bearbeitete Dauerakten	105	74	10	73	306	6	421	153
Aktenanforderungen	143	110	136	60	168	81	447	251
Aktenrückgaben	88	100	139	57	159	72	386	229

Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM

I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Anzahl Veranstaltungen	12	9	11	7	13	11	36	27
Einnahmen in €	44.864	60.306	47.205	30.488	82.659	56.405	174.728	147.199
Ausgaben in €	69.500	78.343	47.864	28.997	102.680	58.947	220.044	166.287
Sollplätze	3.035	4.084	3.476	2.070	6.244	3.715	12.755	9.869
Besucherzahl	2.655	3.363	2.968	1.622	4.700	3.287	10.323	8.272
Auslastung in %	87%	82%	85%	78%	75%	88%	81%	84%

Belegung Räume Forum
I. Quartal 2015 / I. Quartal 2016

	Jan 2015	Jan 2016	Feb 2015	Feb 2016	Mrz 2015	Mrz 2016	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016
Terrassensaal	4	8	8	5	2	1	14	14
Großer Saal	18	12	10	13	17	15	45	40
Agam-Saal	6	2	5	3	11	5	22	10
Vortragssaal	2	5	2	7	6	5	10	17
Clubräume	59	81	156	166	202	135	417	382
Foyer u. Filmstudio	9	14	18	23	7	39	34	76

Veranstaltungen der Musikschule 2013/2014

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Interne Vorspiele	33	31	509	571	2.053	1.491
Konzerte u. sonstige Veranstaltungen	51	52	1.946	2.348	6.859	8.945
Externe Veranstaltungen	132	117	2.424	1.476	20.455	11.900
Gesamt	216	200	4.879	4.395	29.367	22.336

Die Daten für 2015 werden zurzeit noch ausgewertet und mit einem der nächsten Quartalsberichte veröffentlicht.

Schülerzahlen der Musikschule

	2010	2011	2012	2013	2014	2014*	2015*
Gesamtschülerzahl	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666	3.203	3.103
Summe aller Unterrichtsbelegungen	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516	3.379	3.246
davon:							
Unterrichtsbelegungen für Grundfächer	661	662	714	688	717	672	610
Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564	1.572	1.516
Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)	856	766	779	683	604	589	639
Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen		419	493	599	631	546	481

Seit 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler. Die Schülerzahlen wurden bis 2014 zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

* Ab 2015 wurde die Jahresstatistik für den Verband deutscher Musikschulen (VdM) von einer zeitpunktbezogenen (01.01. des laufenden Jahres) auf eine zeitraumbezogene Statistik (01.01.-31.12. des **Vorjahres** bei Berechnung eines Durchschnittswertes) umgestellt.

Dargestellt sind die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahresverlauf sowie die durchschnittlichen Unterrichtsbelegungen.

Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2009 bis 2014							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Anzahl Veranstaltungen	892	893	874	864	779	792	
Anzahl Teilnehmer	12.498	11.931	11.234	11.456	8.951	9.504	
Anzahl Unterrichtsstunden	30.808	30.982	28.084	27.552	27.069	27.956	
Anzahl Vorführungen Kommunales Kino	187	163	136	120	36	31	*
Anzahl Besucher Kommunales Kino	5.007	5.012	3.162	4.726	831	937	*
Gesamt Veranstaltungen	1.079	1.056	1.010	984	815	823	
Gesamt Teilnehmer/Besucher	17.505	16.943	14.396	16.182	9.782	10.441	

* Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin

Die Daten für 2015 werden zurzeit noch ausgewertet und mit einem der nächsten Quartalsberichte veröffentlicht.